Berlin

Kulturverwaltung öffnet Daten

[13.10.2016] Verwaltungsdaten aus den Bereichen Kultur sowie Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften stellt die Berliner Kulturverwaltung als Open Data zur Verfügung.

Die Berliner Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten startet eine Transparenzoffensive. In diesem Zusammenhang stellt sie jetzt laut eigenen Angaben Verwaltungsdaten aus den Bereichen Kultur sowie Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften als Open Data zur Verfügung. Der Service soll Informationsangebote wie den Kulturförderbericht ergänzen. Das Angebot ermögliche es allen Interessierten, Daten in offenen Formaten einzusehen und zur weiteren Verwendung herunterzuladen. Erste Datensätze stehen auf den Internet-Seiten der Kulturverwaltung zum Download bereit und sind im zentralen Berliner Open-Data-Portal verlinkt. Weitere Datensätze sollen sukzessive veröffentlicht werden. „Die Kulturverwaltung erfasst viele wichtige Daten zur Berliner Kulturlandschaft, zum Beispiel Geodaten der geförderten Kultureinrichtungen, Daten zum Kulturhaushalt, zur Kulturförderung oder Besucherforschung“, erklärt Kulturstaatssekretär Tim Renner. „Diese Daten wollen wir zugänglich und nachnutzbar machen. Der Bürger hat die Erstellung bezahlt, er sollte auch Zugriff haben.“

(ve)

Stichwörter: Open Government, Open Data, Berlin